

## 28. Internationales Oder/Havel - Colloquium

Szczecin - Novotel - 16. Okt. 2024



Polnisches Motorgüterschiff auf der HoFriWa (Foto: Linde)

DIE ODER ALS WASSERLIEFERANT UND SCHIFFFAHRTSWEG  
- PERSPEKTIVEN UND INTERESSENLAGEN  
IN POLEN UND IN DEUTSCHLAND

*Colloquiums-Bericht*  
Horst Linde (Hrsg.)  
Berlin, im Dezember 2024

## VORWORT

Horst Linde

---

Flüsse und Kanäle in der Oder/Havel-Region sind das erklärte Betätigungsfeld des Vereins zu Förderung des Stromgebietes Oder/Havel e.V. Naturgemäß ist es die Oder als großer schiffbarer Fluss, die auf polnischer wie auf deutscher Seite das geografische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle Zentrum der Region ist und den Mittelpunkt der Arbeit des Vereins repräsentiert.

Bedingt durch die unter dem Schlagwort *Klimawandel* zusammenzufassenden Entwicklungen, sind abnehmende oder ungleichmäßig verteilte Niederschläge und Wasser-Abflussmengen für einen Fluss wie die Oder im Sommer wie im Winter ein gravierendes, in Zukunft sich vermutlich noch weiter verschärfendes Problem, das durch Hochwasser auf der einen Seite, wie gerade jetzt vor kurzem wieder, und durch Niedrigwasserperioden auf der anderen Seite zum Ausdruck kommt.

Dies betrifft viele gesellschaftliche Bereiche, etwa in Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, die allgemeine menschliche Existenz – und damit eben auch die Schifffahrt, als einem seit mindestens 300 Jahren grundlegend wichtigen Hilfsmittel für menschliches Leben an der Oder.

Der Oder-Verein möchte sich auf seinem 28. Internationalen Oder/Havel-Colloquium mit der komplexen Thematik des Umgangs mit Wasser, des *Wasser-Managements*, wie sie vielleicht zutreffend zu bezeichnen wäre, auseinandersetzen und dabei nicht *nur* über Schifffahrt, sondern über möglichst viele wichtige Aspekte sprechen – aber, entsprechend seiner ureigensten Interessenlage, *auch* über Schifffahrt – in der Hoffnung, dass sich dieser rhetorische „Spagat“ mit Hilfe seiner polnischen und deutschen Referenten als tragfähig erweist. Historischer Hintergrund - der einleitend zur Sprache kommen wird - sind mindestens 300 Jahre Schifffahrt auf der Oder und 200 Jahre wasserbauliche Regulierung, die den Fluss verändert, aber nicht zu einer Beschädigung von Natur und Umwelt geführt haben.

Ist die Oder heute und in Zukunft nur Wasserlieferant oder auch Schifffahrtsweg – schließt da eine das andere aus, oder lassen sich ökologische und ökonomische Interessen miteinander verbinden? – dies werden Fragen sein, die auf dem 28. Colloquium in Szczecin zu diskutieren sein werden.

Der Bericht über das 27. Colloquium wird hiermit vorgelegt, basierend auf den originalen PP-Präsentationen der gehaltenen Vorträge und den leicht gestrafften Aufzeichnungen der stattgefundenen Diskussionen. Der Bericht ist ganz oder in Teilen über [www.oderverein.de](http://www.oderverein.de) abrufbar.